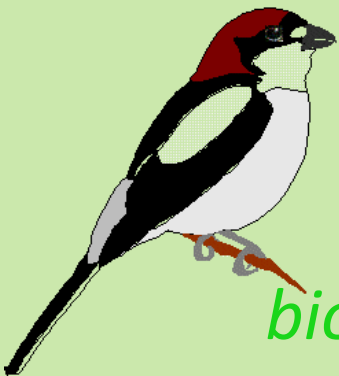




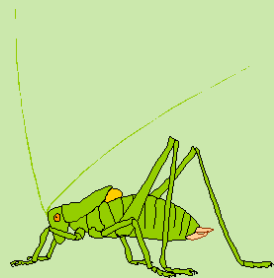
16. Fachtagung des Bundesverbandes der Natur- und
Waldkindergärten in Deutschland e.V.
„Bunte Erlebniswelt im Natur- und Waldkindergarten“

„NICHTS WIE RAUS!“

Warum Bildung in der Natur
stattfinden muss!



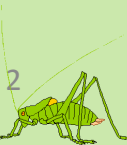
bio-scouting Thomas Klingseis, Tübingen



Warum Bildung in der Natur stattfinden muss!

Sechs Thesen

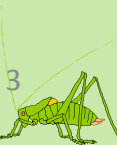
Nachdenken.
Diskutieren.
Provozieren.



Erste These

„Die beste Umgebung für den Menschen ist eine möglichst natürliche Umgebung“

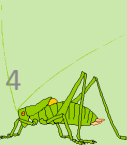
Oder:



Erste These

„Die beste Bildung ist eine möglichst natürliche Bildung“

Der Mensch ist ein Naturwesen. Eine optimale Entwicklung findet nur statt, wenn er sich dahin entwickelt, wofür er von Natur aus entstanden ist.



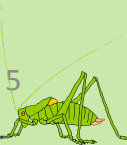


Zur ersten These

„Die beste Bildung ist eine möglichst natürliche Bildung“

Drei Bereiche

- 1.) Natürliche Bewegung
- 2.) Natürliches Sozialverhalten
- 3.) Natürliche Mitwelt



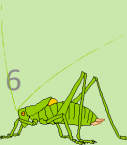


Zur ersten These

„Die beste Bildung ist eine möglichst natürliche Bildung“

1.) Natürliche Bewegung

- Laufen durch unwegsames Gelände
- Klettern
- Kriechen
- Balancieren
- Arbeiten: Hüttenbauen, Baumstämme bewegen,
- auf Jagd gehen, ...





Zur ersten These

„Die beste Bildung ist eine möglichst natürliche Bildung“

2.) Natürliches Sozialverhalten

- In der ganzen Gruppe
- In kleinen überschaubaren Gruppen
- Zu zweit, zu dritt
- Einzelbeschäftigung
- Lockerheit im geselligen Umgang
- Durchmischung
- Personen statt Wände

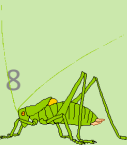


Zur ersten These

„Die beste Bildung ist eine möglichst natürliche Bildung“

3.) Natürliche Mitwelt

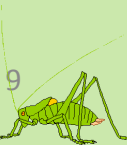
- „Biophilie-These“: der Mensch liebt es, sich mit Tieren und Pflanzen zu umgeben.
- Extremer Bezug des Menschen auf „Lebendigkeit“
- Aber auch Unbelebtes – Felsen, Bäche, Baumstämme, Steine, Boden,
- Enger Kontakt von Anfang an.



Zweite These

„Wir haben dringend authentische Grenzerfahrungen nötig“

Homo sapiens ist ein Grenzgänger





Zur zweiten These

„Wir haben dringend authentische Grenzerfahrungen nötig“

- Was kann ich? Was kann ich nicht?
- Was darf ich? Was darf ich nicht?
- Leben und Tod
- Werden und Vergehen
- Stille und Laut
- Fressen und Gefressen werden
- Individuum und höhere Gemeinschaften



Dritte These

„Vorwärts zur Natur!“

Natur in den Alltag hineinholen

Mit dem Alltag in die Natur hinausgehen

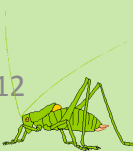
Alltag und Natur zusammenbringen



Zur dritten These: „Vorwärts zur Natur!“

Die historische Chance der Menschheit es jetzt endlich nicht mehr gegen sondern mit der Natur zu versuchen!

- Natur stellt – für uns – keine existentielle Bedrohung mehr dar
- Täglicher Naturgenuss
- Bionik
- Recyclingwirtschaft
- Ökologische Landwirtschaft
- Natur als Quelle der Inspiration
- ... ein Nachmittag im Freien ist viel einfacher als der vollgestopfte Alltag im Haus!



Vierte These

„Nachhaltige Entwicklung und Zukunftsfähigkeit“

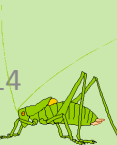
Ein Weniger an Material
bietet ein Mehr an Erlebnis,
Erfahrung, Entwicklung



Fünfte These

„Behutsame Verwilderung“

Wir leben in einer zu geordneten
Welt – sinnvolle Beschränkung
von Überplanung.





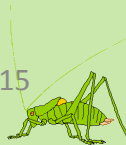
Zur fünften These
„Behutsame Verwilderung“

Behutsamkeit

Behüten, Führen, Lenken
Einschränkungen
Gezielte Angebote, Projekte
Autorität, Hierarchie
Demokratie
Traditioneller Umwelt- / Naturschutz
Reparieren, Erhalten, Managen
Verbote, Regeln
Zivilisation, Stadt
Technik, Spielzeug
Virtuelle Welten

- Verwilderung

- Wachsen lassen, Geschehen lassen
- Freiheit
- Freispiel, Abenteuer
- Selbstbestimmung
- Anarchie
- moderner Naturschutz / Prozessschutz
- auch Zerstörerisches zulassen
- Chaos
- unberührte Natur, Wildnis
- Dreck, Steine, Stöcke, Moos
- Realität, auch brutale Natur, ...



Zur fünften These
„Behutsame Verwilderung“

Behutsamkeit - Verwilderung

Behüten, Führen, Lenken

Einschränkungen

Wo auf einer gedachten Skala stehen wir?

Wohin wollen wir?

Lieber alles?

Verbote, Regeln

Zivilisation, Stadt

Technik, Spielzeug

Virtuelle Welten

- Wachsen lassen, Geschehen lassen

- Freiheit

- Abenteuer

- Selbstbestimmung

- Anarchie

- moderner Naturschutz / Prozessschutz

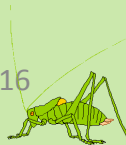
- auch Zerstörerisches zulassen

- Chaos

- unberührte Natur, Wildnis

- Dreck, Steine, Stöcke, Moos

- Realität, auch brutale Natur, ...



Sechste These

„Die Wiederentdeckung der Langsamkeit“

Zeit haben. Sich Zeit lassen.
Entschleunigung.
Der lange Atem der Natur.





Zur sechsten These
„Die Wiederentdeckung der Langsamkeit“

Allem, die ihm gebührende Zeit zukommen lassen.

Zeit haben zum:
träumen.
nachdenken.
spielen.
ausprobieren.
entdecken.
sich langweilen.

Langeweile als Quelle der Kreativität



bio-scouting

Was ist das?

- ▶ Geschäftsidee: bio-scouting, Thomas Klingseis, Tübingen
- ▶ Konzept
- ▶ www.bio-scouting.de
- ▶ www.bio-scouting-tuebingen.de
- ▶ ... zur Nachahmung empfohlen – machen Sie doch einfach ein bisschen mehr bio-scouting.

bio-scouting

- ▶ Naturkunde vermitteln
 - Tiere / Pflanzen
 - Ökologie
 - Naturschutz
- ▶ Kinder in die Natur /in den Wald
 - Waldprojekte
 - Waldkindergarten
 - Naturerlebnis
- ▶ Kinder als Forscher
 - Naturwissenschaften im Kindergarten
 - Forschen
 - Experimentieren
- ▶ Bildung für Nachhaltige Entwicklung
 - Biosphärengebiet Schwäbische Alb

bio-scouting

= Wissen + Sinne schärfen + Spielen + Erholung

WISSEN

- *Bezug auf konkrete biologische Arten; Artenkenntnisse + ökologisches Verständnis*

SINNE SCHÄRFEN

- Hören: Wind und Wasser, Heuschrecken, Vogelgesang.
- Riechen und Schmecken: Pilze, Kräuter, Nadelbäume
- Sehen: Auf kleinste Details achten, Unterschiede wahrnehmen
- Fühlen: Gräser (glatt, rau, scharf, weich)

SPIEL / SPASS

- Aktives Spielen der Teilnehmer - immer in Bezug zum vermittelten Wissen.
- Gruppe erleben. Spaß dabei.

RUHE / GENUSS / ERHOLUNG

- Perspektiven-Wechsel: der Mensch nimmt sich zurück zum Beobachtenden!
- Ausspannen aus der Alltagshektik. Zeit haben. Frische Luft und Ruhe.
- Ästhetisches Erleben.
- *Kultur-Bezug:* ... wie z.B. die Gartengrasmücke bei Martin Schongauer, u.v.a.m.



Jetzt aber:

„NICHTS WIE RAUS!“